

Retrospektive:

Karlsruhe? „D’rum grüß ich dich mein Badnerland, du edle Perl’ im deutschen Land“ – 10 mal bekamen wir das Lied in Karlsruhe seit der Rückkehr in den Profifußball 1995 auf die Ohren. Das Kuriose dabei ist, dass fast alle Wochentage dabei waren, nur der Dienstag fehlt! 1996 gab es gleich eine 5:2 Klatsche, die Anschlussstare zum 5:1 bzw. 5:2 kurz vor Spielende ließen den Gästeanhang aufdrehen, als wäre man gerade deutscher Meister geworden. Da war sie wieder die feine Bielefelder Ironie! Nächster Höhepunkt gegen Karlsruhe, Pokalspiel: Dank zwei gehaltener Elfmeter von Zdenko Miletic wurde im Elfmeterschießen der Sieg errungen. Der spärlich gefüllte Gästeblock wurde durch eine dänische Schulklasse aufgefüllt, die in bester Gotthilf-Fischer-Manier vom Chorleiter in die Welt der Arminia-Lieder eingewiesen wurde. Auf der Rückfahrt, so munkelt man, wurden Mitfahrer verloren. Und ein ehemaliger Geschäftsstellenkartendealer füllte 14-jährige Mädchen mit Sektchen ab.

Im Jahre 1999 überlegte sich das DSF kurzfristig das Spiel auf einen Donnerstag zu verlegen, um live dabei zu sein. Arminia konnte den Aufstieg in die 1. Bundesliga perfekt machen. Leider fiel der geplante Sonderzug dementsprechend aus und es machten sich drei prall gefüllte Busse auf dem Weg nach Baden. Die Busfahrt hatte auch dementsprechend alles zu bieten und zählt noch heute zu den besten Touren überhaupt. Der Punktgewinn reichte und so konnte der Aufstieg gefeiert werden, leider nur mit einem halbherzigen Platzsturm. Aber für viele Blockinsassen stellte der Zaun nach der ausschweifenden Hinfahrt eine zu große Hürde dar! Die folgenden Spiele in Karlsruhe hatten nur noch wenig Höhepunkt zu bieten und hinterließen keine dauerhaften Anekdoten. Ähnlich sieht es bei den Heimspielen aus. Dort haben wir nur den 1:0 Sieg aus 2008 in allerletzter Sekunde noch frisch in Erinnerung, mit diesem unbeschreiblichen Gefühl, das einem wohl nur der Fußball geben kann. Kampantais olé. Schön wäre es, eines Tages an einem Donnerstagabend wieder in Karlsruhe in die Bundesliga aufzusteigen. Träumen ist erlaubt.

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.de.

Heutige Anmerkung? Auch dieses Jahr haben wir siebzehn, so denken wir, sehr gute Ausgaben veröffentlicht. Organisierend, informierend, nachdenklich, polemisch. Alle Ausgaben könnt ihr auf unserem Blog einsehen bzw. downloaden. Uns freut sehr, dass wir immer die 500er Auflage komplett verteilt bekommen ergo das Leseinteresse vorhanden ist. Sehr begeistern würden uns mehr Rückmeldungen! Lob, Kritik oder Anregungen, ganz egal, eure Meinung interessiert uns sehr! Schreibt uns eine Mail, besucht uns am LC-Stand und lasst uns eure Einschätzung wissen. Beeinflusst so unsere Zeilen...

Eine angenehme Sommerpause wünscht euch die pubLiC-Redaktion!



Ausgabe 42 am 08.05.2011

33) Arminia vs. KSC

Hallo zusammen! Heute findet das vorerst letzte Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld im deutschen Profifußball statt. Manch einer mag die dritte Liga nun offiziell als Profifußball werten, nichtsdestotrotz ist dieser Abstieg eine arge Zäsur für den Verein und seine Fans. Nun überwiegen die finanziellen Probleme gar noch die sportliche Tristesse. Kaum einer traut sich zu prognostizieren, wie es mit unserer Arminia in den nächsten Jahren weitergehen wird. Wer traut sich den völligen Ruin auszuschließen?

Zumindest eine Schatztruhe des Vereins ist prall gefüllt, jene mit Anekdoten und gewöhnungsbedürftigen, meist bühnenreifen Entwicklungen. Episoden und Schlagzeilen gab es in Bielefeld immer. Jeder erinnert sich individuell an seine Zeit und seine Highlights. 1994 begann mit einem exzentrischen Manager eine Ära, die zur Jahrtausendwende schon einmal fast im Kollaps endete. „Geht nicht, gibt’s nicht“ war das Motto, berühmte Spieler wurden verpflichtet und im Küchenstudio vorgestellt. Wir erinnern uns an legendäre Spiele, Aufholjagden, ruhmreiche Siege und vernichtende Debakel. Unser Stürmer tunnelte den Nationaltorwart und wir besiegten im Schneetreiben die Bayern, in einem Sommer mit dänischem Spansschuss erneut. Wir verloren Auswärtsspiele aber auch 1:8 oder 0:6. Wir vergessen unverwechselbare Figuren nie: Die Iraner mit dem Pflichtaccessoire Oberlippenbart als Beispiel, unzählige expressionistische Egomane, viele markante Torhüter, noch mehr ausländische Fehleinkäufe, einige junge Talente. Wir hatten sparsame Zeiten, Zeiten mit geringem finanziellen Aufwand. So oder so gab es bei Arminia immer Typen. Berühmte, welche mit Ecken und Kanten, Exoten, Nationalspieler und natürlich absolute Sympathieträger. An viele denkt man wehmütig zurück. Spieler kommen und Spieler gehen, wir bleiben immer da. Wir hatten sehr viele Trainer. Einer, auch an der Theke stark, fiel mit unorthodoxem Verhalten im Straßenverkehr auf. Und verließ aus Hamburg kommend den Bus, weil er die Anwesenheit eines Spielers nicht ertrug. Der Trainer fuhr mit dem Taxi zurück. Später inthronisierte der DSC vor dem letzten Spieltag einen neuen Übungsleiter. Viele Personen durften hier handeln, nur wenige überzeugten. Immer hatte das Volk dann starken Einfluss auf wankelmütige Entscheidungsträger. Ein charmanter Stadionname war uns gewiss, die verkorkste Stadionerweiterung ebenso.

Einer der lebhaftesten, charismatischsten und traditionsreichsten Fußballvereine waren wir immer. Arminia ist Fußball-Kulturgut. Aufstiegen folgten Abstiege. Auf und nieder immer wieder. Rekordaufsteiger. Rekordabsteiger. Immer war die Bielefelder Arminia stark genug, zu kämpfen, zurückzukommen. Das muss jetzt bezweifelt werden, unser Traditionsverein - der „Sportclub der Ostwestfalen“ - ist in seiner Existenz bedroht. Es bleibt uns allen aber die Liebe zu unserem Verein, die Treue, die Begeisterung. „All das steht, für immer, für Arminia. Wir alle stehn’, für immer, für Arminia.“



Berichte:

Oberhausen? Arminia gelang es erstmalig in dieser Saison, drei Tore zu schießen. Gewonnen hat man abermals nicht. Das ist merkwürdig, zeigte aber die fehlende Qualität erneut. Die erste Halbzeit war reine Arbeitsverweigerung, am Ende konnte man glücklich einen Punkt daheim behalten. Pavel Fort gab sein Comeback. Genug zum Sportlichen, wir sind ja nicht der Kicker. Alles andere dieses Sonntagsspiels war wieder einmal langweilig, fand eine neue Peinlichkeit aber in dem neuen Gesang „wir steigen ab und ihr bezahlt“. Schlimmer geht's nimmer. Wie kann man so dumm sein und noch Freude über einen desolaten Gesamtzustand des Vereins ausdrücken? Und auf Ironie sollte sich keiner berufen. Diese Leute checken nichts, diese Leute muss man vertreiben! In Düsseldorf wurde es noch schlimmer. So leiten wir ab heute wieder den Support und lassen die Südtribüne nicht in Sarkasmus und Schabigheit verkommen. Wir verabschieden uns würdig, weil wir erhobenen Hauptes diese Zeit in Liga eins und zwei hinter uns lassen. Wir wussten uns zu Beginn des Boykotts im Recht, daran hat sich nichts geändert. Die einzig gültige Einschätzung kam von uns! Diese Mannschaft ergab sich in Lethargie sowie Dilettantismus und hatte keine Stimme mehr für sich verdient. Begleitet haben wir unseren Verein auch in einer miesen Phase stets, heute wird er ganz besonders gewürdigt.

Düsseldorf? Die Anreise zum dritten Auftritt der letzten Jahre in der Rheinmetropole wurde entspannt per WET bewältigt. Viele Leute auf den Schienen trotz sportlicher Tristesse, so soll es sein! Besonderen Anreiz bot das für drei Spiele errichtete Ausweichstadion direkt im Schatten der angrenzenden Arena, entsprechend viele Hopper konnten gesichtet werden. Ob die auf ihre Kosten kamen bleibt fraglich: Müder Kick, bei uns nach wie vor Stimmungsboykott und auch die Düsseldorf'er hat man akustisch sicher schon in besserer Form gesehen. Wenigstens das englisch angehauchte Teilzeitstadion wusste zu gefallen. Ansonsten alles wie immer: Spiel verloren, Polizisten nerven und betrunkene Idioten im Arminen-Kostüm auch... Aber Wetter war prima!

Fürth? Samstags bei sonnigem Wetter, ein prallgefüllter LC-Doppeldecker machte sich auf den Weg gen Franken, auch wenn unser Verein nicht gerade zum Auswärtsfahren einlädt. Die kurzweilige Fahrt wurde mit diversen unmöglichen Cocktail-Varianten vertrieben, Knoppers-Korn wird aber wohl kein neues In-Getränk werden. Für weitere Unterhaltung sorgten zwei Pausen, zunächst mit gar nicht mehr so vorlauten Ahlenern auf dem Weg nach Aalen, ein zweites Mal mit einer Partie Fußball über den gesamten Rastplatz. Frühzeitig hatten wir Fürth erreicht und endlich sollte es auch mal wieder mit einem gemütlichen Bier vor dem Spiel klappen. Im Stadion wurde dann in 150er Mann-Runde der Support-Boykott beendet, wobei die Hinfahrt und das fast vergessene Gefühl des Supportens die Leistung beeinflussten. Die Partie Fürth gegen Patrick Platins konnten die Gastgeber dann knapp für sich entscheiden. Die Fürther bleiben also im Aufstiegsrennen, was die Trommeln im Heimblock zum Glühen brachte. Netter Sound, aber hätte eine laut singende Tribüne nicht mehr Flair? Die Rückfahrt wurde ein bisschen wehmütig wie die Hinfahrt verbracht, heißt es doch ab der neuen Saison Sandhausen statt Fürth. Folgen tun wir unserer kleinen Diva Arminia jedoch überall hin.



News:

Pyrotechnik? Wir haben im Verlauf dieser Rückrunde Fans und Fanclubs aufgefordert auf den Einsatz von Pyrotechnik zu verzichten. Lokal Crew und Boys Bielefeld haben in Zusammenarbeit mit dem AFC Dachverband in den vergangenen Wochen ein Konzept erarbeitet, um eine Genehmigung für legales Abbrennen von Pyrotechnik für das heutige Spiel zu erhalten. Dies umfasste 20 Bengalen im Innenraum vor der Südtribüne, parallel zur Choreo. Um unsere Gespräche nicht zu gefährden, baten wir um den Verzicht. Unser Antrag wurde trotz Unterstützung der Faninstitutionen von Feuerwehr und Polizei abgelehnt! Informationen, Meinungen und das Konzept selbst findet ihr sehr ausführlich auf unserem Blog lokal-crew.de. Nun findet die Choreo ohne Pyro statt, schade, bitte unterstützt trotzdem die Kurvenshow. Beachtet unbedingt den verteilten Flyer!

Lesung? Am Mittwoch, den 18.5. (19:30 Uhr) wird die erste von der Bielefelder Szene organisierte Buchvorstellung über die Bühne gehen: Die „Sektion Wittekind“ hat den Berliner Politologen Jonas Gabler zum Auswärtsspiel auf die Alm geladen, der mit seinem Werk „Die Ultras“ in den letzten Monaten für einige Aufmerksamkeit innerhalb der deutschen Szene sorgte! Organisiert wird die Veranstaltung also von LC-Mitgliedern, das Fanprojekt Bielefeld ist unterstützend mit im Boot. Veranstaltungsort wird der 16er (gegenüber dem alten VIP-Raum) in der Westtribüne sein. Der Eintritt ist natürlich frei, Getränke werden zu moderaten Preisen angeboten. Im Anschluss an die Lesung laden der Autor und die Organisatoren zur offenen Diskussion des Werkes. Pflichttermin für Szenemitglieder und beste Möglichkeit für alle anderen, die Subkultur der Ultras genauer kennen zu lernen. Rausgehen und über den Tellerrand schauen!

Auswärtsinfo:

Aachen? Das letzte Spiel unserer Arminia in Liga 2 führt uns am nächsten Sonntag nach Aachen. Da dies die letzte Gelegenheit ist, uns als Stadt, Verein und besonders als Fanszene noch einmal würdig zu vertreten, rufen wir jeden Interessierten auf, den Weg dorthin mit uns gemeinsam zu bestreiten! Die letzten Monate waren hart, ohne Frage. Jeder Armine geht damit wohl anders um. Mancher mit Ironie, mancher mit Lethargie, mancher mit simplem Frust. Uns ist wichtig, dass wir uns in Aachen noch einmal geschlossen präsentieren und ein gutes Bild hinterlassen. Daher fordern wir alle auf, im Szene- oder Fanclub-Shirt anzureisen, ob dunkelblau oder schwarz, bekennt euch so zu eurem Fanclub, zu eurer Gruppierung, zu eurer Szene!

Was wir allerdings nicht wollen, ist eine „noch einmal richtig vollschütten“- oder „Party,-Tour“. Auf der Hinfahrt und vor allem im Stadion wollen wir einen guten Auftritt abliefern und uns und unsere gesamte Fanszene nicht lächerlich machen. Wir alle sind Bielefeld, wir alle sind Arminia und wir sind und bleiben coole Typen! Los geht es ab Bielefeld Hbf um 6.59 Uhr, vor Ort sind wir dann um 10.45 Uhr. Auf der Hinfahrt, auf dem Weg zum Stadion und im Block stehen wir alle geschlossen zusammen! Rafft euch auf, motiviert euch noch einmal, fahrt nach Aachen! Alle gemeinsam, würdig unseren Farben!

